

Name soll an Initiator erinnern

Liberaler Senioren: Mehrgenerationen-Bewegungspark in Horst-Mägel-Park umbenennen

Mit dem Mehrgenerationen-Bewegungspark ist der Stadt ein großer Wurf gelungen. Die Kommune ist landesweit die erste gewesen, die derartiges ihr Eigen nennen konnte. Doch das hätte nicht ohne Horst Mägel geklappt. Nun fordern die Liberalen Senioren, die Begegnungsstätte dem gestorbenen Initiator zu widmen.

VON SVEN WARNECKE

LANGENHAGEN. Der Mitte Februar gestorbene Horst Mägel hatte der Stadt seinerzeit landesweit Aufmerksamkeit beschert. Denn er hatte sich für den Bau eines Bewegungsparcours im Eichenpark eingesetzt – mit Erfolg. In der Folge reisten Delegationen aus anderen Kommunen an, um sich von Mägel beraten zu lassen.



Horst Mägel

Schließlich hatte er ein bis dato in Niedersachsen einmaliges Projekt initiiert. Im Eichenpark können sich seit April 2009 Jung und Alt an Geräten fit halten. Das beste daran: Die Ausstattung im Wert von 25 000 Euro wurde mit Spenden von 16 000 Euro unterstützt.

Aus diesem Grund regen nun die Liberalen Senioren (LiS) der Stadt an, den Mehrgenerationen-Bewegungspark nach dem Initiator in Horst-Mägel-Park umzubenennen. „Das Einverständnis der Familie haben wir“, sagte der Vorsitzende der Langenhagener LiS, Dieter Palm, auf Anfrage. Der Verstorbene habe sich auch anderswo eingesetzt, erinnert Palm, etwa als es um die Barrierefreiheit in den Geschäften im Einkaufszentrum Osttor gegangen sei. „Der hat einiges angestellt.“

„Wir würden es sehr begrüßen, wenn der Park in Anbetracht seiner Verdienste und um einem Vergessen entgegenzuwirken, in Horst-Mägel-Park umbenannt



Der Vorsitzende der Liberalen Senioren, Dieter Palm, will zum Gedenken an den gestorbenen Initiator des Mehrgenerationen-Bewegungsparks diesen in Horst-Mägel-Park umbenennen (großes Bild). Mit einem zusätzlichen Schild, so die Vorstellung von Palm, könnten sich die Kosten in Grenzen halten. Warnecke (2)

würde“, sagte Palm im Gespräch mit dieser Zeitung hervor. „Damit in dieser schnellen und vergesslichen Zeit die Menschen erleben können, was Einzelne erreichen können.“

Auf Anfrage unterstreicht auch Bürgermeister Friedhelm Fischer das Engagement Mägels. Mit dem Mehrgenerationen-Bewegungspark sei nicht nur die Idee über die Grenzen Langenhagens hinaus

bekannt geworden, sondern die Stadt selbst auch. „Die Stadtverwaltung wird diese Namensanregung nun unter Beteiligung der politischen Gremien prüfen“, kündigte Fischer an.